

# ESCHK gt-3b-2015 vom 8. Oktober 2015

Eschk, 2015-10-08, DE

Quelle: [https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/eschk\\_gt-3b-2015](https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/eschk_gt-3b-2015)

FR: ESCHK gt-3b-2015 du 8 octobre 2015

IT: ESCHK gt-3b-2015 del 8 ottobre 2015

## Volltext

Eidgenössische Schiedskommission für die Verwertung von Urheberrechten und verwandten Schutzrechten ESchK

Beschluss vom 8. Oktober 2015 betreffend den Gemeinsamen Tarif 3b  
Hintergrund-Unterhaltung in Bahnen, Schiffen, Flugzeugen, Reisebussen,  
Schaustellergeschäften und mittels Reklame-Lautsprecher-Wagen

Beschluss vom 8. Oktober 2015 betreffend den GT 3b 2/32 \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

I. In tatsächlicher Hinsicht hat sich ergeben: 1. Die Gültigkeitsdauer des mit Beschluss vom 14. November 2011 genehmigten Gemeinsamen Tarifs 3b (GT 3b) – Hintergrund-Unterhaltung in Bahnen, Schiffen, Flugzeugen, Reisebussen, Schaustellergeschäften und mittels Reklame-Lautsprecher-Wagen – läuft am 31. Dezember 2015 aus. Mit Eingabe vom 17. April 2015 haben die fünf an diesem Tarif beteiligten Verwertungsgesellschaften SUISA, ProLitteris, Société suisse des auteurs (SSA), Suissimage und Swissperform unter Federführung der SUISA den Antrag gestellt, einen neuen GT 3b in der Fassung vom 8. Januar 2015 mit einer Gültigkeitsdauer vom 1. Januar 2016 bis zum 31. Dezember 2016 einschliesslich einer automatischen Verlängerungsmöglichkeit zu genehmigen.

2. Der vorgelegte Tarif bezieht sich auf die Verwendung von Ton- und Tonbildträgern sowie auf den Empfang von Sendungen zur Hintergrundunterhaltung in Bahnen, Flugzeugen, Reisebussen, Reklame-Lautsprecher-Wagen, Schaustellergeschäften und auf Schiffen (vgl. Ziffer 1 in Verbindung mit Ziffer 3.1 GT 3b).

3. Die Einnahmen aus diesem Tarif in den Jahren 2011 bis 2014 werden von SUISA wie folgt angegeben (in Fr.):

Bahnen Schiffe Flugzeuge Reisebussen Schausteller Reklamewagen 2011 5 094 6 783 197  
945 136 245 48 367 3 154 2012 5 390 438 279 962 104 407 47 047 3 185 2013 5 664 602  
190 796 137 174 47 054 3 810 2014 5 664 602 206 578 131 629 46 033 3 947

4. Bezüglich des Gangs der Verhandlungen bringen die Verwertungsgesellschaften vor, der GT 3b sei eng mit dem Gemeinsamen Tarif 3a (GT 3a) (Sendeempfang und Abspielen von Tonträgern zur Hintergrund-Unterhaltung in Verkaufsgeschäften, Aufenthalts- und Arbeitsräumen) verknüpft. Für den letztgenannten Tarif planten die Verwertungsgesellschaften eine grundlegende Revision, die aufgrund der Teilrevision des Radio- und Fernsehgesetzes noch nicht durchgeführt werden können. Daher hätten die Verwertungsgesellschaften den massgebenden Nutzverbänden mit Schreiben vom 21. Januar 2015 vorgeschlagen, die Tarifansätze im GT 3b ab dem Jahr 2016 gegenüber dem Vorgängertarif unverändert zu belassen und lediglich einige redaktionelle Änderungen vorzunehmen. Gleichzeitig haben die Verwertungsgesellschaften den involvierten Nutzverbänden angeboten, bei Bedarf eine Verhandlungssitzung durchzuführen (vgl. Gesuchsbeilage 7). Als massgebliche Verhandlungspartner nennen die Verwertungsgesellschaften die Association Foraine de Suisse Romande, den Schweizerischen Nutzfahrzeugverband (ASTAG) (Fachgruppe Car), den Dachverband der Urheber- und Nachbarrechtsnutzer (DUN), den Schausteller-Verband Schweiz (SVS), den Schweizer Werbe-Auftraggeberverband (SWA), Swiss International Airlines Ltd., den Verband öffentlicher Verkehr (VöV), die Vereinigten Schausteller-Verbände der Schweiz (VSVS) sowie den Verband Schweizerischer Schifffahrtsunternehmungen (VSSU).

Beschluss vom 8. Oktober 2015 betreffend den GT 3b 3/32 \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

Nicht mehr zu den Verhandlungspartnern gehörten die Schweizerische Bundesbahnen AG (SBB), die mit E-Mail vom 30. Januar 2015 mitgeteilt habe, keine Nutzungen gemäss GT 3b mehr vorzunehmen (vgl. Gesuchsbeilage 9). Bis zum erbetenen Termin stimmten nach Angaben von SUIISA einzig VSSU und DUN dem vorgeschlagenen Tarif zu. Daher baten die Verwertungsgesellschaften mit E-Mail vom 23. Februar 2015 die weiteren Nutzerverbände erneut um Mitteilung, ob sie dem Tarif zustimmten. Gleichzeitig wiesen sie darauf hin, dass sie ohne Gegenbericht bis zum 9. März 2015, davon ausgingen, dass die angefragten Verbände dem Tarif zustimmten (vgl. Gesuchsbeilage 10). In der Folge ergab sich mit der Association Foraine de Suisse Romande ein E-Mail-Wechsel über die Frage, ob die Verwertungsgesellschaften, die Korrespondenz auch auf Französisch zu führen und alle Dokumente zu übersetzen hätten. Letzteres verneinten die Verwertungsgesellschaften, stellten der Association Foraine de Suisse Romande jedoch eine Übersetzung des E-Mails vom 23. Februar 2015 einschliesslich des Hinweises zu, dass die Verwertungsgesellschaften ohne Gegenbericht bis zum 9. März 2015 davon ausgingen, dass die angeschriebenen Verbände dem Tarif zustimmten (vgl. Gesuchsbeilage 11). Soweit ersichtlich erfolgte keine Reaktion der Association Foraine de Suisse Romande. In der

Folge stimmten alle übrigen Verbände, teilweise nach weiterer Korrespondenz, dem neuen Tarif zu (vgl. für VSSU Gesuchsbeilage 14, für DUN Gesuchsbeilage 15, für SVS Gesuchsbeilage 16, für VöV Gesuchsbeilage 17, für Swiss Gesuchsbeilage 18, für SWA Gesuchsbeilage 19, für VSVS Gesuchsbeilage 13 und für ASTAG Gesuchsbeilagen 12 und 20).

5. Bezüglich der Angemessenheit des zur Verlängerung vorgelegten Tarifs machen die Verwertungsgesellschaften geltend, der vorliegend zu prüfende Tarif weise gegenüber dem bisherigen GT 3b lediglich redaktionelle Änderungen auf, wobei insbesondere die Vergütungsansätze unverändert geblieben seien. Die Schiedskommission habe diese bereits mit Beschluss vom 1. Dezember 2000 genehmigt. Ferner verweisen sie auf die ausdrückliche oder stillschweigende Zustimmung der massgeblichen Nutzerverbände. Insbesondere gebe es im vorliegenden Fall keine Umstände, die der Vermutung widersprechen würden, wonach der Tarif einer unter einem Konkurrenzverhältnis zustande gekommenen Einigung gleichkomme. Seien keine entsprechenden Indizien erkennbar, nach welchen die Schiedskommission im Übrigen auch nicht suchen müsse, könne sie praxismässig davon ausgehen, dass der Tarif angemessen sei, und ihn genehmigen.

6. Mit Präsidialverfügung vom 4. Mai 2015 setzte die Schiedskommission den massgeblichen Nutzerverbänden eine Frist an, um sich zur Tarifeingabe der Verwertungsgesellschaften vernemen zu lassen. Gleichzeitig teilte sie mit, im Säumnisfall werde die Zustimmung zum GT 3b in der Fassung vom 8. Januar 2015 angenommen.

7. Mit Schreiben vom 26. Mai 2015 bestätigte einzig ASTAG seine Zustimmung zum neuen GT 3b unter Hinweis auf sein Schreiben vom 23. März 2015 an SUISA.

Beschluss vom 8. Oktober 2015 betreffend den GT 3b 4/32 \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

8. Weitere Stellungnahmen gingen bei der Schiedskommission nicht ein.

9. Mit Stellungnahme vom 23. Juni 2015 verzichtete die Preisüberwachung (PUE) auf die Abgabe einer formellen Empfehlung. Sie begründete dies mit dem Umstand, dass sich die Verwertungsgesellschaften mit den massgeblichen Nutzerverbänden auf einen neuen GT 3b mit unveränderten Vergütungsansätzen hätten einigen können.

10. Da die massgeblichen Nutzerverbände dem GT 3b in der Fassung vom 8. Januar 2015 ausdrücklich oder stillschweigend zugestimmt haben und auch seitens der Mitglieder der Spruchkammer als Reaktion auf eine entsprechende Präsidialverfügung vom 25. Juni 2015 kein Antrag auf Durchführung einer Sitzung gestellt wurde, erfolgt die Behandlung der















Tarif Commun 3b 2016, version du 08.01.2015

Trains, avions, cars, voitures publicitaires munies de haut-parleurs, attractions foraines, bateaux

Approuvé par la Commission arbitrale fédérale pour la gestion de droits d'auteur et de droits voisins le et publié dans la Feuille officielle suisse du commerce n° du .

Beschluss vom 8. Oktober 2015 betreffend den GT 3b 14/32 \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

#### A. Clients concernés

Les sociétés ferroviaires, les compagnies d'aviation, les compagnies d'autocars, les exploitants de voitures publicitaires munies de haut-parleurs, d'attractions foraines, de bateaux et les exploitations analogues sont appelés ci-après collectivement «clients».

#### B. Répertoires

Le tarif se rapporte aux droits d'auteur sur - les œuvres littéraires et picturales du répertoire de ProLitteris - les œuvres dramatiques et dramatico-musicales du répertoire de la Société Suisse des Auteurs (SSA) - les œuvres musicales non-théâtrales du répertoire de SUISA (ci-après «musique») - les œuvres visuelles et audiovisuelles du répertoire de SUISSIMAGE

2.1 Le tarif se rapporte également aux droits voisins sur - les phonogrammes et vidéogrammes disponibles dans le commerce du répertoire de SWISSPERFORM - les programmes de radio et de télévision (appelés ci-après «émissions») du répertoire de SWISSPERFORM

#### C. Objet du tarif

Utilisation du répertoire 3.1 Le tarif se rapporte à l'utilisation de phonogrammes et vidéogrammes, ainsi qu'à la réception d'émissions à titre de divertissement de fond ou d'ambiance dans les véhicules, locaux, etc. des clients. Le divertissement de fond ou d'ambiance se définit comme une utilisation du répertoire ayant une fonction d'accompagnement, de complément ou accessoire. N'entrent pas dans ce tarif toutes les manifestations où l'on se rend pour apprécier des œuvres, des représentations ou des prestations, ou celles pour l'exécution desquelles l'utilisation d'œuvres, de représentations ou de prestations est nécessaire ou essentielle. 3.2 Certaines sociétés de gestion ne représentent pas tous les droits d'utilisation en corrélation avec le divertissement de fond ou d'ambiance. Le tableau ci-après établit la liste des types d'utilisation en précisant quels répertoires sont autorisés par ce tarif et lesquels nécessitent une autorisation spéciale.



---

- les projections de films (Tarif E) - les exécutions lors de manifestations dansantes et récréatives (Tarif commun Hb) - les juke-boxes (Tarif commun Ma) - les concerts (Tarifs communs Ka et Kb) - les cours de danse, de gymnastique et de ballet (Tarif commun L) 4.3 Le tarif commun 3a pour la réception d'émissions, l'exécution de phonogrammes et vidéogrammes comme musique de fond ou d'ambiance (TC 3a) est réservé (chiffre 6).

#### D. Sociétés de gestion

SUISA fait office de représentante pour les sociétés de gestion: - PROLITTERIS - SOCIÉTÉ SUISSE DES AUTEURS (SSA) - SUISA - SUISSIMAGE - SWISSPERFORM

#### E. Redevance a) Généralités

Les clients titulaires d'une concession de réception 2 radio ou télévision de Billag SA sont exonérés de redevance pour un seul de leurs locaux, véhicules, avions, trains, bateaux ou pour une de leurs attractions foraines de moins de 200 places.

Pour les clients domiciliés en Suisse ou au Liechtenstein, la redevance pour les véhicules, bateaux et avions (à l'exception des attractions foraines) est due également lors de parcours à l'étranger. Les éventuelles redevances à payer à des sociétés de gestion étrangères seront déduites des redevances selon ce tarif, ou remboursées, jusqu'à concurrence de 90%.

La redevance est valable pour une exploitation, un véhicule, un avion, un train, une attraction foraine, un bateau, etc. Les redevances annuelles énumérées ci-après ne sont applicables que si le client a conclu un contrat pour toutes les utilisations régies par ce tarif. La redevance annuelle se base sur l'année civile. Lorsque plusieurs modes de calcul sont possibles, on applique le plus avantageux pour le client.

Beschluss vom 8. Oktober 2015 betreffend den GT 3b 17/32 \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

#### b) Trains, téléphériques, funiculaires, bateaux

La redevance se calcule pour chaque train (composition de train), cabine téléphérique / funiculaire et bateau selon le barème suivant : en CHF jusqu'à 70 places 71 – 200 places plus de 200 places par jour Droits d'auteur 12.50 14.80 20.10 Droits voisins 3.75 4.45 6.05 Total 16.25 19.25 26.15 par mois Droits d'auteur 24.35 31.75 52.90 Droits voisins 7.30 9.50 15.85 Total 31.65 41.25 68.75 par an Droits d'auteur 190.40 243.25 380.75 Droits voisins 57.10 73.00 114.25 Total 247.50 316.25 495.00

Lorsque la musique n'est utilisée qu'en relation avec des messages isolés, comme par exemple pour les annonces du wagon-restaurant dans les trains, la redevance s'élève au tiers















---

---

---

---

---

---

---

g. Indennità minima per autorizzazione

L'indennità minima per autorizzazione ammonta a CHF 30.– per diritti d'autore e CHF 10.– per diritti di protezione affini.

h. Riduzioni

Quei clienti che stipulano con la SUISA contratti pluriennali concernenti tutte le loro manifestazioni, hanno diritto ad una riduzione del 10% se si attengono alle disposizioni del contratto e di questa tariffa. Quelle associazioni che per tutti i loro membri stipulano un contratto concernente tutte le manifestazioni dei loro membri in base a questa tariffa e che riscuotono interamente le indennità per i loro membri inoltrandole alla SUISA, hanno diritto ad un ulteriore ri- basso del 20% qualora si attengano alle disposizioni del contratto e della tariffa.

i. Imposte

Le indennità previste dalla presente tariffa si intendono senza l'imposta sul valore aggiunto. Se quest'ultima va versata in virtù di un oggettivo obbligo fiscale cogente o dall'esercizio di un diritto d'opzione, essa è dovuta in aggiunta dal cliente al tasso d'imposta in vigore (2016: tasso normale 8 %, tasso ridotto 2.5 %).

k. Supplemento in caso di violazione della legge

L'indennità raddoppia - se viene utilizzata musica senza l'autorizzazione della SUISA - se l'organizzatore fornisce intenzionalmente o per grave negligenza indicazioni inesatte o incomplete.

Una pretesa per danni e interessi superiori è riservata.

F. Conteggio

I clienti trasmettono alla SUISA tutte le indicazioni necessarie per il calcolo entro un periodo di 30 giorni da quello della manifestazione, dopo l'inizio delle manifestazioni o entro i termini previsti nell'autorizzazione.

G. Pagamenti

Le fatture della SUISA sono dovute entro i termini fissati nelle autorizzazioni, altrimenti entro i 30 giorni. Per interessi sulle pretese di indennizzo fanno stato le regole legali generali.

La SUISA può richiedere degli acconti mensili o comunque periodici per un importo pari all'indennità prevista o per un importo pari all'indennità dell'anno precedente.

Beschluss vom 8. Oktober 2015 betreffend den GT 3b 28/32

---

---









Export aus OpenCaseLaw (CC0). Verbindlich ist allein der vom erlassenden Gericht veröffentlichte Originaltext. Quellen-URL siehe oben.